

Der wilde Westen fängt am Untermain an

Die Cowboys der Kelsterbach Country Company hatten zu ihrem Fest eingeladen.

Von Linedance über Steaks vom Grill bis zu echten Cowboys: Die Country Company hatte sich bei ihrem Fest ins Zeug gelegt.

■ Von Karlheinz Niess

Kelsterbach. Um 14 Uhr war die Stimmung von Jürgen Hechler nicht besonders gut. Der zweite Vorsitzende vermisste die Gäste. Seit Donnerstag hatten die Mitglieder der „Kelsterbach Country Company“ rund um den Vorsitzenden Thomas Köhlhofer gearbeitet, den Tanzboden verlegt, das Zelt aufgestellt und Unmengen von Getränken und Lebensmitteln eingekauft.

Zusätzliche Tische

Am Samstagmittag sollte es los gehen – aber kaum einer war da. Doch die Sorgenfalten des zweiten

Vorsitzenden stellten sich schnell als vollkommen unbegründet heraus. So nach und nach trudelten immer mehr Country-Freunde ein. Als dann um 17 Uhr die ersten Gitarren-Akkorde von „Charly and the Outlaws“ erklangen, hatten die Organisatoren sogar noch zusätzliche Tische und Stühle aufstellen müssen. So hatten sie Platz für rund 300 Gäste.

Mittlerweile haben sich die beiden Feste der Kelsterbacher Linedancer in der Untermainstadt etabliert. Jeweils im Advent und an Ostern feiern sie in bester Wild-West-Manier. Und es waren nicht nur Cowboys und -girls, die auf die kleine Ranch kamen. Auch viele Menschen, die erst einmal mit Linedance nicht so viel am Hut haben, besuchten gerne das „Country-ostern“. Vor allem aber war es wieder das „Mekka“ der Tänzer. Zu der Musik von „Charly and the Outlaws“ zeigten sie ihr Können auf

der Tanzfläche, die beinahe zu klein war.

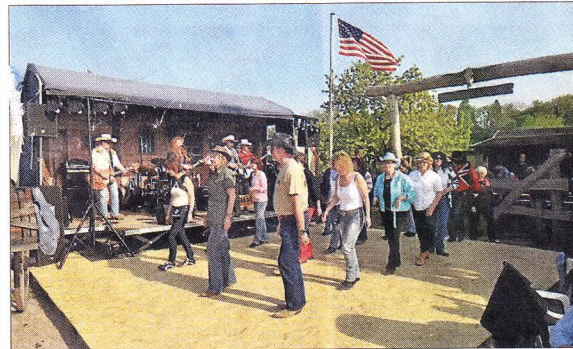
Wetter deutlich besser

Am anderen Ende der Fläche war der Versorgungsstand aufgebaut. Zwar gibt es immer noch keine T-Bone-Steaks, aber die Auswahl war auch so riesig. Neben Würstchen und Schweinenackensteaks gab es auch Hamburger. Auch bei den Getränken blieb kein Wunsch offen. Dass das Wetter in diesem Jahr deutlich besser war als 2013, trug sicher auch zu dem Erfolg bei. Im vergangenen Jahr hatte es zu Ostern geschneit, und die Cowboys suchten eher die Wärme des Lagerfeuers als die Tanzfläche.

Bis gegen 21.30 Uhr dauerte die Feier. Dann ließ es die Country Company langsam ausklingen, schließlich wollen sie keinen Ärger mit den Nachbarn. Denn im Dezember soll es mit dem „Country-advent“ ja weitergehen.



Pat Derringer alias „Lady Outlaw“ ist die neue Verstärkung von „Charly and the Outlaws“, die dafür sorgten, dass die Tanzfläche ständig voll war.



Die „Country Company“ steht für Linedance in Kelsterbach, und dieser war auf ihrem Fest zu bewundern. Jeder durfte mitmachen. Fotos: Niess